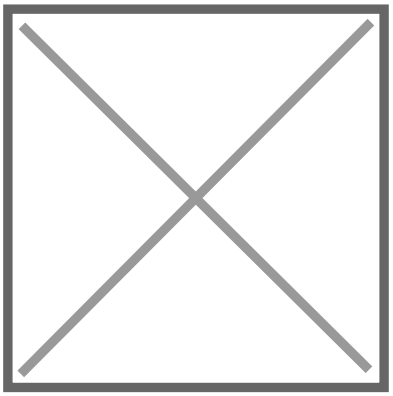

Papst als Vermittler

Description

Zeichen der Zeit

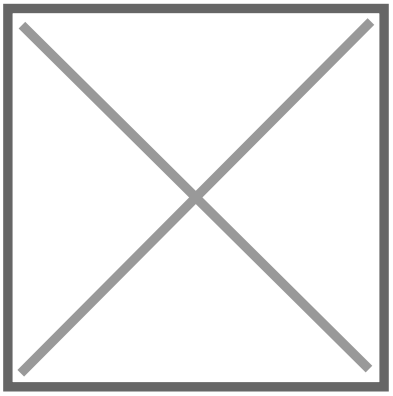

Foto: Manfred Kindlinger â?? pixabay.com

Der ukrainische PrÃ¤sident Wolodymyr Selenskyj hat mit Papst Franziskus telefoniert und ihm gedankt fÃ¼r die Gebete und die SolidaritÃ¤t mit den Leidenden in der Ukraine. Und er bittet ihn, in dem Konflikt zu vermitteln.

Was kann die Kirche und allen voran der Papst in dieser Situation leisten?

Die kirchliche Situation in Russland und der Ukraine:
Kyrill I. ist seit 2009 Patriarch von Moskau und damit oberster ReprÃ¤sentant der Russisch-Orthodoxen Kirche. Und er steht an der Seite Putins. Kaum zu glauben, aber wohl der Situation geschuldet, dass nach der AuflÃ¶sung der Sowjetunion die orthodoxe Kirche der Ukraine autokephal, also selbstÃ¤ndig vom Patriarchat in Moskau, werden wollte. Das aber gefÃ¤llt Kyrill nicht. Wenn also Russland sich die Ukraine einverleibt, wÃ¼rden die Ukrainer wieder in seinen Einflussbereich kommen.

Wenn nun bei einer katholischen BevÃ¶lkerung von etwa 10 Prozent der PrÃ¤sident den Papst um Hilfe bittet, ist das ein neuer Eklat gegen den russischen Patriarchen. Es mÃ¼sste ein Wunder geschehen, wenn sich Franziskus und Kyrill gemeinsam fÃ¼r ein Ende des Krieges einsetzen wÃ¼rden.

Beten wir um ein Wunder!

Hubertus Brantzen